

Samstag, den 24. Dezember 1881.

(5722) **Kundmachung** Nr. 15,322.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gegeben, daß gemäß § 297 der St. P. O. die Reihenfolge der bei den nachbenannten Gerichtshöfen im Laufe des Jahres 1882 abzuhaltenden ordentlichen Schwurgerichtssitzungen in folgender Weise angeordnet wurde:

Bei dem k. k. Landesgerichte Laibach:

- die 1. am 27. Februar,
- die 2. am 12. Juni,
- die 3. am 11. September,
- die 4. am 11. Dezember.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfs-

- wert:
- die 1. am 27. Februar,
- die 2. am 12. Juni,
- die 3. am 11. September,
- die 4. am 11. Dezember.

Graz am 15. Dezember 1881.

(5721—2) **Concursauschreibung** Nr. 7873.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Strafanstalt in Laibach erledigten prov. Gefangenaufsichtsstelle zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlich 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kaiserlichen Unterstube nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsichters, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweis des Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landesprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

innen vier Wochen,

vom 29. Dezember 1881 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stelle haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1878, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. Bl., für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufsicht hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 20sten Dezember 1881.

(5665—2) **Kundmachung** Nr. 14,029.

Mit Beziehung auf die im amtlichen Theile der „Laibacher Zeitung“ vom 6. Dezember 1881, Z. 278, veröffentlichte Kundmachung der k. k. niederösterreich. Finanz-Landes-Direction vom

24. November 1881, betreffend die Durchführung des Gesetzes über den Spielkartenstempel vom 15. April 1881, R. G. Bl. Nr. 43, wird hiemit Nachstehendes bekannt gegeben:

Wer vom 1. Jänner 1882 angefangen den Handel mit Spielkarten zu betreiben beabsichtigt, hat neben der ihm nach der Gewerbe-Ordnung obliegenden Anmeldepflicht acht Tage vor Beginn dieses Geschäftsbetriebes die Anzeige bei der gefertigten k. k. Finanzdirection zu erstatten, sein Geschäftslocale auch auf der Außenseite als Verkaufsstelle von Spielkarten zu bezeichnen und die letztern ausschließlich in dem angemeldeten Locale aufzubewahren und zu verschleißen.

Ein Wechsel des Geschäftslocales ist der gefertigten Finanzdirection binnen drei Tagen anzuzeigen.

Vom Hausierhandel sind Spielkarten unbedingt ausgeschlossen.

Die Erzeugung von Spielkarten und der Handel damit werden unter gefällsamliche Kontrolle gestellt, und es haben die Spielkartenhändler ein Verschleißregister zu führen, zu welchem die vorgezeichneten Formulare bei sämtlichen k. k. Steuerämtern und Hauptsteuerämtern gegen Ertrag der Verschleißkosten zu beziehen sein werden und in welches der Bezug der Spielkarten unter genauer Angabe des Erzeugers, der Anzahl, Gattung und Beschaffenheit (ob lackirt, waschbar oder nicht) und der Blätterzahl jeder Gattung und der Tag des Empfanges einzutragen, der tägliche Absatz dagegen nur summarisch einzustellen ist.

Dieses Register ist mit den betreffenden Rechnungen, Frachtbriefen u. s. w. zu belegen, zur Einsicht der Controlorgane bereit zu halten und durch fünf Jahre aufzubewahren.

Bis spätestens 3. Jänner 1882 haben alle Spielkartenerzeuger und Händler ihren Vorrath an Spielkarten, welchen sie am 1. Jänner 1882 selbst in Gewahrsam haben oder anderen in Gewahrsam gegeben haben, der zuständigen k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleitung schriftlich anzumelden und dabei die Anzahl, Gattung und Beschaffenheit (ob lackirt, waschbar oder nicht) der Spiele, ferner die Blätterzahl jeder Gattung anzugeben.

Die zuständige k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleitung wird sonach die Richtigkeit der Anmeldungen ohne Bezug constatieren, auf den Umschlägen der bis Ende Dezember 1881 vorchriftsmäßig abgestempelten Spiele, welche ihrer Beschaffenheit und Blätterzahl nach keiner Nachstempelung bedürfen, die Blätterzahl ansetzen, die Spiele mit den amtlichen Verschleißmarken versehen und die letzteren mit der Amtsstampiglie in schwarzer Farbe überdrucken.

Bei Spielarten dagegen, welche vom 1ten Jänner 1882 angefangen einer höheren als der bisherigen Stempelgebühr unterliegen, bei denen daher eine Nachstempelung einzutreten hat, sind die Kartenerzeuger und Händler ge-

halten, entweder neue Umschläge nach den Anordnungen des § 7 des Gesetzes zu verwenden, oder auf den bisherigen die allenfalls fehlenden Daten zu ergänzen und den für das Stempelzeichen bestimmten Ausschnitt soweit zu erweitern, daß ein hinreichender Raum für das neue Stempelzeichen oder mindestens für den größeren Theil desselben neben dem früheren Stempelzeichen frei und auf diese Art die erfolgte Nachstempelung ersichtlich wird.

Die mit diesen neuen oder geänderten Umschlägen versehenen Spielkarten sind sonach von den Spielkartenerzeugern und Händlern der zuständigen k. k. Finanzwach-Controlsbezirksleitung nebst der entfallenden Mehrgebühr gegen Amtsbestätigung behufs Einfindung an das competente Stempelamt zur Nachstempelung zu übergeben.

Nach der vorangeführten Anordnung haben auch die Gastwirthe und Inhaber anderer öffentlicher Locale, in denen der gewerbmäßige Verbrauch von Spielkarten stattfindet, welchen der Verbrauch der nach den früheren gesetzlichen Bestimmungen gestempelten Spielkarten gleichwie anderen Personen nach drei Monaten, vom Tage der Wirksamkeit dieses Gesetzes gerechnet, d. i. bis Ende März 1882, gesiattet ist, vorzugehen.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Uebertretungen der im Vorstehenden näher erläuterten Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1881 theils mit Ordnungsstrafen bis zu 400 fl., theils als einfache oder schwere Gefälligübertretungen nach den einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzes über Gefälligübertretungen geahndet werden.

Laibach am 16. Dezember 1881.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain.

(5720—2) **Kundmachung** Nr. 6682.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuchs für die Catastralgemeinde Ostrog**

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts den 20. Dezember l. J. durch 14 Tage zur allgemeinen Einsicht ausgelegt werden. Falls gegen die Richtigkeit den Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten, werden die Erhebungen hierüber am

4. Jänner 1882

hiergerichts angeordnet.

Die Uebertretung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten, kann unterbleiben, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, von dem unten angefügten Tage an, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 17ten Dezember 1881.

(5666—2) **Edictal-Vorladung** Nr. 15,617.

Johann Merlun, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die von seinem Bindergewerbe in Eggdorf Nr. 25 sub Art. 40 rückständige Erwerbsteuer binnen

vierzehn Tagen bei dem k. k. Hauptsteueramte Laibach einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von Amtswegen gelöst werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 17. Dezember 1881.

(5610—3) Nr. 11,901.

**Edictal-Vocierung**

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Personalsteuer rückstände nebst Umlagen und Executionskosten

binnen 14 Tagen

zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen gelöst werden, als:

1.) beim k. k. Steueramte in Gottschee:  
Ludwig Fortner, gewesener Zimmermaler in Gottschee an Erwerbsteuer pro 1881 sub Artikel 25 per 7 fl. 97 kr.; Maria Warlei gewesene Wittin in Petrina Nr. 8 an Erwerbsteuer pro 1880 und 1881 nebst Executionskosten Art. 24 der Steuergemeinde Ruzschel per 12 fl. 67 kr.; Alois Bartelme, gewesener Tischler in Mitterdorf Nr. 12 an Erwerbsteuer pro 1881 nebst Executionskosten Art. 142 der Steuergemeinde Mitterdorf per 7 fl. 36 kr.

2.) beim k. k. Steueramte in Reifnitz:  
Jakob De Wenta, gewesener Holzdrahtfabrikant in Grib Nr. 28 an Erwerb- und Einkommensteuer pro 1881 Artikel 50 der Steuergemeinde Grib und Vorschreibungspost Nr. 238 nebst Executionskosten per 17 fl. 38 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 10. Dezember 1881.

(5682—2) **Kundmachung** Nr. 15,997.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlass vom 10. November 1881, Z. 8598, zur Rührung (Untersuchung) jener Privatengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den

14. Jänner 1882

bestimmt.  
Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Rührung am erwähnten Tage um 9 Uhr vormittags, im landchaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Dekregister und Deckscheine wie bisher in der Druckerei Klein & Koval bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dezember 1881.

Der Bürgermeister: Paschan m. p.

## Anzeigebblatt.

(5699) Nr. 8449.

### Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wurden zufolge Beschlusses vom 29. November 1881, Z. 8449, bei der im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragenen Handelsfirma:

„Krainische Industrie-Gesellschaft“

1.) auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 28. Oktober 1881 die Herren Leonhard Wollheim in Wien, Victor Ruard in Veldes, Vincenz Seunig, Alexander Dreo, Karl Luchmann, Josef Luchmann und Leopold Bürger, alle in Laibach, als Mitglieder des Verwaltungsrathes für die Periode vom 1. November 1881 bis 1. November 1884 und Herr Karl Luchmann in Laibach als Director, und zwar dieser letztere Functionär mit der Berechtigung zur Firmzeichnung;

2.) auf Grund des Verwaltungsrathsbeschlusses vom 28. Oktober 1881 die Herren Vincenz Seunig in Laibach als Obmann und Josef Luchmann in Laibach als Obmann-Stellvertreter für dieselbe Periode mit der

Berechtigung dieser Functionäre zur Firmzeichnung, endlich

3.) das Erlöschen der Berechtigung des Herrn Michael Angelo Freiherrn von Bois zur Firmzeichnung eingetragen.

Laibach am 29. November 1881.

(5202—2) Nr. 7824.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filiationkirche St. Primus (in Vertretung der Kirchenpropste Andreas Jakrajsek von Bastetje Hs.-Nr. 5 und Josef Samnik von Bgonce Nr. 7) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. November 1880, Zahl 6759, auf den 10. März l. J. angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März l. J., Z. 1575, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritter exec. Feilbietung der dem Anton Cimpermann von Narede Hs.-Nr. 5 gehörige, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einlage 16 vorkommende Realität neuerlich auf den

14. Jänner 1882,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 10. November 1881.

(5698—3) Nr. 14,633.

### Bekanntmachung.

Den unbekannteten Rechtsnachfolgern des Michael Reffolini von Görz wird der k. k. Notar Herr Ignaz Gruntar in Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 4. November 1881, Z. 12,710, zu-gesertigt.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten Dezember 1881.

(5445—2) Nr. 5754.

### Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Nr. 624 und 626 vorkommende, auf Mathias und Maria Magaj aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 600 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Alerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 21. Mai 1881, Z. 2453, per 26 fl. 45 kr. ö. W. f. A., am

13. Jänner und am

17. Februar 1882

um oder über dem Schätzungswert und am

17. März 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Oktober 1881.

(5403—2) Nr. 7721.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Augustin Stepic von Brinje die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 536 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet werden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. November 1881.

(5193-1) Nr. 6755. **Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Matthäus Pirc, Handelsmann in Krainburg, wird die exec. Versteigerung der in den Maria Gorjanc'schen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten, zu Primsklau gelegenen, im Grundbuche der Catastral-gemeinde Primsklau sub Grundb.-Einl.-Nr. 107 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 9. Jänner, die zweite auf den 9. Februar und die dritte auf den 9. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. Vadium 10 Procent. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Oktober 1881.

(4963-1) Nr. 11,163. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des minder-jährigen Josef Majz'schen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Martin und Johanna Petric (vertreten durch Dr. Deu in Adelsberg), die exec. Versteigerung der dem Johann Obreza von Niederdorf Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 554 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 11. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den 15. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Oktober 1881.

(5291-1) Nr. 8634. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-amtes Ill.-Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Bergol von Parje Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Mühlfhofen sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. Mai 1881 schuldigen 77 fl. 85 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 13. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den 17. März 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 24. Oktober 1881.

(4967-1) Nr. 11,825. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Johann Rus von Friesach Hs.-Nr. 29 (Bezirk Reifnitz) wird die mit Bescheid vom 14. Februar 1879, Z. 1589, auf den 17. Juli 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Prudic von Niederdorf Hs.-Nr. 71 gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. bewerteten Realitäten sub Rectf.-Nr. 559/2 und 576 ad Haasberg reassumando auf den 11. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten Oktober 1881.

(5111-1) Nr. 5924. **Erinnerung**

an Maria Barlic. Von dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Barlic hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz und Anna Cerar (als Vormünder des mj. Mathias Cerar von Slogowitz) die Klage peto. Anerkennung der Erftzung der Realität Urb.-Nr. 98 ad Gut Wildenegger überreicht, worüber die Tag-satzung auf den 11. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Stofic aus St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 19ten Oktober 1881.

(5110-1) Nr. 5923. **Erinnerung**

an Blasius Ros. Von dem l. l. Bezirksgerichte Egg wird dem Blasius Ros hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Franz und Anna Cerar (als Vormünder des mj. Mathias Cerar von Slogowitz) die Klage de praes. 19. Oktober 1881, Z. 5923, auf Anerkennung der Erftzung der Realität Urb.-Nr. 34 ad Gut Wildenegger Dominicalisten überreicht, worüber die Tag-satzung auf den 11. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Georg Stofic von St. Veit als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 19ten Oktober 1881.

(4969-1) Nr. 11,100. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. l. Aeras) wird die mit Bescheid vom 6. Juli 1881, Z. 5919, auf den 28. September 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Lunko von Zerovnica Hs.-Nr. 43 gehörigen, auf 1460 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg-sches Canonicat in Laibach, auf den 11. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Oktober 1881.

(4968-1) Nr. 11,099. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. l. Aeras) wird die mit Bescheid vom 8. Juli 1881, Z. 6036, auf den 28. September 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bajt von Unterplanina Hs.-Nr. 113 gehörigen, auf 700 Gulden geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 98 ad Haasberg auf den 11. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten Oktober 1881.

(5145-1) Nr. 9273. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-amtes Littai (nom. des h. l. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Mathias Rolenz von Raune gehörigen, gerichtlich auf 1301 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Kreutberg Rectf.-Nr. 71 1/2, Seite 121, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 10. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den 10. März 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 22sten Oktober 1881.

(5146-1) Nr. 9269. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-amtes Littai die exec. Versteigerung der dem Martin Simoncil von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 88 der Steuer-gemeinde Littai bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 10. Jänner, die zweite auf den 10. Februar und die dritte auf den 10. März 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 24sten Oktober 1881.

(4970-1) Nr. 11,395. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des l. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. l. Aeras) wird die mit Bescheid vom 11. Juni 1881, Z. 5486, auf den 5. Oktober 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Zerovnica Hs.-Nr. 13 gehörigen, auf 1687 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Haasberg auf den 11. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen. R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Oktober 1881.

(5535-1) Nr. 6613. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Barthelma Fribar von St. Veit die executive Versteigerung der dem Johann Fribar von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Pfarrkirchengilt Stein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 9. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Egg mit dem frühern Anhang reas-sumiert worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Egg, am 26sten November 1881.

(5143-1) Nr. 9278. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-amtes Littai (nom. des h. l. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Bernhard Dutschar von Jantschberg gehörigen, gerichtlich auf 811 fl. geschätzten Realität ad Steuergemeinde Voljavlje Einl.-Nr. 150 neu bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 11. Jänner, die zweite auf den 13. Februar und die dritte auf den 13. März 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Littai, am 21sten Oktober 1881.

# Kapitalisten, Rentiers und Börse-Speculanten, Sparkassen, Rentämtern,

überhaupt Allen, welche **Vermögen sammeln**, dasselbe nutzbringend **anlegen** und **vermehrten** wollen, sei das demnächst im **fünften Jahrgange** erscheinende, an mehreren **Ausstellungen** mit **Anerkennungs-Diplom**, **goldenen** und **silbernen** **Medaillen** prämierte finanzielle Journal

# DER KAPITALIST

## Informationsblatt für Private in finanziellen Angelegenheiten,

wärmstens empfohlen.

Dieses allwöchentlich einmal (Samstag abends 12 bis 16 Seiten stark) im Verlage des **Bankhauses Jos. Kohn & Co.** erscheinende Fachblatt zeichnet sich vor allen anderen ähnlichen Wochenschriften durch **reichen Inhalt**, **klare**, **fachgemäße** und **übersichtliche** Besprechung aller Vorkommnisse auf **finanziellem** Gebiete und der die Course beeinflussenden Factoren aus.

### Allwöchentliches Inhalt:

**Briefkasten der Redaction** (gewissenhafte und verlässliche Informationsertheilung an die Abonnenten). **Börsenschau**. — **Banknachrichten**. — **Eisenbahn- und Transport-Unternehmungen**. — **Montangewerkschaften**. — **Baugesellschaften**. — **Finanzielle Notizen**. — **Geldmarkt**. — **Rentabilitäts-Tabellen**. — **Generalversammlungsberichte**. — **Verlosungslisten**. — **Interessante Artikel über den Anlagemarkt**. — **Besprechung der Anomalien des Courszettels** (wertvolle Winke für jeden Kapitalisten), und viele andere, das volkswirtschaftliche, finanzielle und geschäftliche Leben tangierende Artikel.

## Eine Specialität

und schätzenswerte Bereicherung unseres Blattes bilden die von uns herausgegebenen, bisher in mehr als **300,000** Exemplaren verbreiteten

# Effecten-Tableaux

eine tabellarische Besprechung aller einzelnen, auf sämtliche öffentliche Wertpapiere Oesterreich-Ungarns bezughabenden Daten. (Höhe des Acten- und Prioritäten-Kapitals, Amortisationsplan, Verzinsung, Höhe der bezahlten Dividenden, Coursvariationen, Ausichten und Rentabilität jeder einzelnen Effectenategorie.)

- Tableaux A** Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- Tableaux B** österreichisch - ungarische Lose,
- Tableaux C** Pfandbriefe und Hypothekar-Obligationen,
- Tableaux D** Banken,
- Tableaux E** Industrie-Unternehmungen.

Wir sind eben im Begriffe, diese hier aufgeführten Arbeiten, welche uns sowohl seitens des Privatpublicums, als auch seitens der in- und ausländischen Journalistik **reiche Anerkennung** eingetragen haben und heute fast in keinem Bureau mehr fehlen, nach Einholung **neuester authentischer** Daten und Vornahme **genauester Correcturen** in eine **Broschüre**

### Commentar zum amtlichen Coursblatte der Wiener Börse

zusammenzufassen und dieses durch manches andere schätzenswerte Material, als: **Staats-, Länder-, Städte- und andere öffentliche Anlehen**, **Assicuranz**, **Ziehungspläne**, **Resistantenlisten**, **Bilanzen** der **hervorragendsten Sparkassen**, **Statuten** der **Oesterreichisch-Ungarischen Bank** und der **bedeutendsten Escompte-Institute**, **Börsengesetze**, **Statuten** der **Wiener Börse**, **Arrangement-Ordnung** u. c., bereicherte **Werken** der geehrten Leserschaft um den **minimalen Preis** von 1 fl. ö. W. zur **Verfügung** zu stellen.

**Unseren Jahresabonnenten liefern wir diese in Vorbereitung befindliche Broschüre oder obige fünf Effecten-Tableaux auf Wunsch gratis und franco.**

Der „Kapitalist“ brachte in seinem letzten Jahrgange eine Fülle von zutreffenden Notizen und berücksichtigte in umfassender Weise die Wünsche und Interessen seiner Abonnenten. Wir begrüßten die **Gründung der Länderbank** als ein epochales Ereignis von tief einschneidender Wirkung. Unsere damals im Separatdruck erschienenen Artikel: „**Einst und Recht**“ und „**Die Länderbank**“ wurden in Tausenden von Exemplaren abgesetzt. Unser Blatt nahm Stellung gegen die geplante **Kapitalvermehrung der Anglobank** durch Zuführung französischer Mittel, und prognostizierte diesem Institute trotz der bekannt gewordenen Schäden bei durchgreifender Reorganisation des **Generalrathes** eine bessere Zukunft. Die Actien, damals auf 100 gekrumpen, notiren heute 154! In dem bekannten **Nordbahnumwuel** vertraten wir trotz zahlreicher gegentheiltiger Zeitungsnotizen und einer **Flut gegnerischer Broschüren** die Ansicht, daß der **Courssturz** unmotiviert sei und eine **ausgiebige Erholung** folgen müsse. **Nordbahn** stiegen von 1940 bis 2400! Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde von unserem Journale die **Situation des Realitätenmarktes** verfolgt und eine **nachhaltige Besserung** in **Bauwerten** signalisirt, die, zum Theile schon eingetreten, täglich an Ausdehnung gewinnt. Vielen mit **Unrecht vernachlässigten Anlage- und Speculations-Effecten** verhalfen wir durch fortgesetzte **wohlbegründete Notizen** zu ihrem berechtigten Course; wir erinnern in dieser **Beziehung** an beide **Waggonleih-Actien**, **Draschjegele**, **Kiefinger Brauerei**, **Waffenfabrik**, **Anglo-Bau**, **böhmische Bodencredit**, **österreichische Bodencredit**, **Depositen**, **böhmische Union**, **ungarische Goldrente**, **ungarische Eisenbahn-Anlehen**, **jüngere Eisenbahn-Actien** und **Prioritäten**, bei welchen **Papieren** durchwegs eine **Courssteigerung** von 20 bis 50 Gulden und darüber zu verzeichnen steht. Wir signalisirten rechtzeitig die **colossalen Courssteigerungen** in beiden **Credit**, **Staatsbahn**, **Lombarden**, **böhmischen Bahnen** (speciell **Elbethal**, **Nordwest** und **Dux-Bodenbach**), warnten aber auch vor **Ausdehnungen** und waren unablässig und mit Erfolg bemüht, dieselben auf das **richtige Maß** zurückzuführen. Durch unsere **klaren, fachgemäßen** u. von keinem **Sonderinteresse** beeinflussten Darlegungen in **Sachen** der **mährisch-schlesischen Grenz-**, **Prag-Duxer-** und **Graz-Köflacher Eisenbahn**, für unsere

**vorsichtempfehlende Haltung** vor und während der bewegten Tage anlässlich der **Dulcigno-Frage**, des **Kaiserermordes** in **Petersburg**, der **allgemeinen europäischen Geldklemme** und der **jüngsten besorgniserregenden Pariser Vorgänge** haben wir seitens unserer Leser und Clienten **reichen Dank** und **Anerkennung** gefunden. Mit besonderer Befriedigung können wir auf unsere **reiche** und von **besten Erfolge** gekrönte **journalistische Thätigkeit** in Bezug auf den **Anlagemarkt**, auf den **fortgesetzten Hinweis** auf **unmotivirte Coursrückgänge** und **Coursunterschiede** in **Prioritäten** und **Pfandbriefe**, auf die **Besprechung** **vortheilhafter Tauschoperationen**, deren **Durchführung** sich in **kurzer Zeit** zumeist fast durch **Kapitalverdoppelung** lohnte; mit **Genugthuung** können wir auf unsere von **vielen Journalen** reproducirten **„Vergleichende Studien über den Kosmarkt“**, auf **unser** durch die **inzwischen eingetretenen Thatfachen** vollkommen **sanctionirtes Urtheil** über alle auf diesem **Gebiete** erschienenen **Neu-Emissionen** zurückblicken und uns das **Zeugnis** ausstellen, **unseren Lesern** durch aus **verlässlichen Quellen** geschöpfte **Dividendenschätzungen**, durch **regelmäßige statistische Tabellen** über die **Betriebs-Einnahmen** unserer **Eisenbahnen** und daran **geknüpfte praktische Folgerungen** durch eine **klare** und **populäre** **Besprechung** des **Prämiengeschäftes** einen **wesentlichen Dienst** erwiesen zu haben. Neben **staatsfinanziellen Abhandlungen**, **Ernte- und Exportberichten** und **tausend** anderen das **volkswirtschaftliche** und **geschäftliche Leben** berührenden **Artikeln** und **Notizen** wurde den **Sparkassen** und den **Assicuranz** sowie den auf diesen **Gebieten** **nothigen** **modernen Anforderungen** entsprechenden **Reformen** eine **spezielle Aufmerksamkeit** gewidmet. Zum **Schlusse** sei der von unserem Blatte **creirten** und mit **überwiegend günstigem** **Erfolge** erprobten **Speculationsform**: **„Operationen unter unserer Leitung“** (**Confortial-Geschäfte**) **Erwähnung** gethan. Der **weitans größere Theil** unserer **Clientel** hat diese **Form** mit **Borliebe** **acceptirt**, die in **Auszahlung** gebrachten **Gewinne** giengen in die **Hunderttausende** von **Gulden** — **reichlicher tausendfältiger Nutzen** für den **geringen** **Abonnementbetrag**!

## Man pränumeriert auf das Journal „Der Kapitalist“:

**Für Wien und Inland**  
mit freier Postzusendung:

Ganzjährig	fl. 4.50
Halbjährig	fl. 2.40

**Für das Ausland**  
mit freier Postzusendung:

Ganzjährig	fl. 5.80
Halbjährig	fl. 3.—

Probe-Nummern gratis und franco.

## Redaction und Administration:

Wien, Stadt, Kohlmarkt 6.

Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Säfte- und Blutverlust, geheime Jugendsünden und Ausschweifungen.



Dr. Wruns Peruin-Pulver (aus peruanischen Kräutern erzeugt).

Das Peruin-Pulver ist einzig und allein dazu geeignet, um jede Schwäche der Zeugungs- und Geburtstheile zu beheben... Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung 1 fl. 80 kr.

Zu haben in Laibach bei Erasmus Birschtz, Apotheker. Generalagent: Al. Gischner, dipl. Apotheker, Wien, II., Kaiser-Josof-Strasse 14.

Höret und Stannet!

Das von einer Concursmasse einer Britanniasilber-Fabrik übernommene Riesenlager wird tief unter dem Schätzungswerte abgegeben... 25 Jahre garantiert, und zwar:

- 6 Tafelmesser mit englischen Stahlklingen, 6 feinste Britanniasilber-Gabeln, 6 massive Britanniasilber-Speisefässer, 12 feinste Britanniasilber-Kaffeelöffel, 1 schwerer Britanniasilber-Suppenhändler, 1 schwerer Britanniasilber-Milchhändler, 2 elegante Tafelleuchter, 6 schöne massive Eierbecher, 3 prachtvolle feinste Zuckertassen, 1 Theeheber feinsten Sorte, 1 vorzügl. Zucker- oder Pfefferbehälter, 6 Stück Britanniasilber-Eierlöffel.

Alle 51 Stück kosten jetzt nur fl. 660.

Als Beweis, dass dieses Inserat auf keinem Schwindel beruht, veröffentliche ich einige von den tausenden Dankschreiben und Nachbestellungen, welche ich nach Ablauf von Jahren über die Vorzüglichkeit und Gediegenheit der von mir bezogenen Waren erhalten habe...

L. Nelkens Britanniasilber-Fabrikshauptdepot,

Wien, VI., Windmühlgasse Nr. 26. (4328) 20-14

Wohlgeborener Herr Nelken! Ich habe Ihre prompte Sendung mit Britanniasilber erhalten und war damit vollkommen zufrieden... Wollen Sie mir wiederum nachstehende Ware senden

Geinrich Lanz Ritter von Lamruh,

Hofrath des k. k. obersten Gerichts- und Cassationshofes in Pension, in Graz.

Euer Wohlgeborener! Vor circa 14 Monaten bezog ich von Ihnen eine Garnitur Britanniasilberwaren, ich bin damit vollkommen zufrieden und bitte mir abermals eine Sendung zutommen zu lassen.

Klein Schellen (Siebenbürgen).

Simon Fernengel, ev. Pfarrer.

Ferner sind Dankschreiben und Nachbestellungen von den Herren: Bismar Graf Palfy-Dann in Stübing; Karl Brud, Koltza; Ferd. Wantschura, k. k. Steueramtsadjunct in Jannitz; Rajetan Reretter in Orient; Diehl, k. k. Postmeister, Postovic; Sevelmayer, k. k. Gendarm, Buchers (Böhmen); Franz Holzer in Feltzdorf; Graf Karl Forgách, Ghymes etc. etc. eingelaufen.

Puffpulver für meine Britanniasilber-Bestände ist in großen Schachteln à 15 kr. bei mir zu haben. Wegen riesigen Abganges obiger Garnituren ist schnelle Bestellung angezeigt.

Glücklicher Zukunft

kann ich entgegenblicken, denn durch den Gewinn eines Terno nach den Instructionen des berühmten Mathematikers Herrn Professor Rudolf v. Orlicé, Westend-Berlin, bin ich all' meiner furchtbaren Sorgen enthoben.

Terno-Gewinn.

Meinen herzlichsten Dank statte hiermit öffentlich dem Herrn Professor Rudolf v. Orlicé, Westend-Berlin, ab. Jede Anfrage wird vom Professor Rudolf v. Orlicé, Westend-Berlin, franco beantwortet und eine neueste Terno-Gewinnliste 1882 franco eingesandt.

Nächste Ziehung am 2. Jänner 1882!

Mit nur 2 Gulden

als Anzahlung erhält man einen

Bezugschein

auf ein

LAIBACHER LOS.

Restzahlung in 12 Raten (5504) 8-6 à 2 fl.

Haupttreffer

Guld. 30,000 ö. W.

kleinster Treffer 30 fl.

Jährlich 3 Ziehungen.

Der Käufer spielt schon nach Erlag der ersten Rate à 2 fl. auf sämtliche Treffer allein mit.

Der Haupttreffer der Laibacher Lose wurde am 2. April 1880 per 35,000 fl. mit einem von uns ausgegebenen

Bezugschein

u. am 2. Jänner 1881 per 30,000 fl. mit einem von unserer Wechselstube verkauften Lose gewonnen.

Lose gegen Kasse à fl. 24.

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN, Wollzeile 10 u. 13. „MERCUR“ CH. COHN, Wollzeile 10 u. 13.

XX. Jahrgang.

Pränumerationen - Einladung.

XX. Jahrgang.

Mit 1. Jänner 1882 beginnt ein neues Abonnement auf den XX. Jahrgang des

„MERCUR“

Authentischer Verlosungs-Anzeiger

aller österreichischen und ausländischen Lotterie-Effecten, aller verlosbaren Staats- und Privat-Obligationen, Eisenbahn- und Industrie-Actien und Prioritätsobligationen, Pfandbriefe etc.

Enthält officiële Ziehungs-, Restanten- und Amortisationslisten.

Erscheint nach jeder Ziehung mit den Beilagen

„Finanzieller Wegweiser“ und „Assecuranz“

Fachblatt für Bank-, Finanz-, Eisenbahn- und Assecuranzwesen,

als vollständiges und unentbehrliches Fachorgan für jeden Kapitalisten und Losbesitzer.

Der „MERCUR“ mit seinen Beilagen hat durch die Verlässlichkeit und Vollständigkeit seiner Ziehungslisten, sowie durch die Unabhängigkeit erschöpfende Genauigkeit seines finanziellen Theiles einen weitreichenden Ruf und einen stetig wachsenden Leserkreis erworben.

Mit der ersten Nummer erhalten die p. t. Abonnenten den

Universal-Verlosungs- und Coupon-Kalender

für das Jahr 1882, sowie ein

Verzeichnis aller gezogenen Serien sämtlicher europäischen Lose

von der ersten Ziehung angefangen bis Ende Dezember 1881 gratis.

Vom 1. Jänner 1882 angefangen wird der „Mercur“, einem vielseitig geäußerten Wunsche entsprechend, eine wichtige Neuerung durch die Eröffnung einer reichhaltigen

Annoucen-Rubrik

einführen. Der Annoncentheil des „Mercur“ wird deshalb von grossem Werte, insbesondere für die p. t. Abonnenten ausserhalb Wiens sein, weil die Redaction im Gegensatze zu den meisten anderen Journalen — die einlaufenden Inserate einer sorgfältigen Prüfung unterziehen und nur solche Anzeigen aufnehmen wird, von welchen sie sich die volle Ueberzeugung verschafft hat, dass sie auf wirklich reeller Grundlage basieren.

Ganzjährige Abonnementspreise: Für die österr.-ungar. Provinzen 2 fl. 60 kr.; für Deutschland und Serbien 3 fl. 40 kr.; für die Länder des internationalen Postverbandes 4 fl.

Man abonniert am zweckmässigsten mittelst Postanweisung.

Die Administration Wien, I., Wollzeile Nr. 10.

Inserate für den authentischen Verlosungsanzeiger „Mercur“ in Wien übernimmt ausschliesslich die Annoucen-Expedition M. DUKES, Wien, I., Riemergasse Nr. 12, Generalagentur der Grazer „Tagespost“. Uebernahme von Inseraten jeder Art für sämtliche Journale des In- und Auslandes zu den billigsten Preisen. Kostenvoranschläge gratis und franco.

Soeben erschienen, vorrätig bei  
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
in Laibach:

### Der Brand des Ringtheaters

in Wien am 8. Dezember 1881.

Eine wahrheitsgetreue Schilderung der  
Katastrophe, nach authentischen Quellen  
bearbeitet von

**C. Th. Fockt.**

Fünf Bogen, Octav. Mit 5 Abbildungen:  
Der Schottenring in Wien mit dem  
Ringtheater. — Das Ringtheater vor dem  
Brande. — Grundriss des Ringtheaters.  
— Der Brand des Ringtheaters. — Das  
Innere des Ringtheaters nach dem Brande.

Preis 30 kr.

Gegen Einsendung von 35 kr. = 70 Pf.  
= 1 Fr. in Briefmarken oder Postanwei-  
sung wird franco zugeschickt. — Eine  
gediegene, der Wahrheit entsprechende  
(5728) 3-2 Schilderung!

Der halbe Reinertrag fließt dem  
Hilfscomité zu.  
**A. HARTLEBENS Verlag in Wien,**  
I., Walfischgasse 1.

Reiche Auswahl an  
**Schuhwaren,**  
solid, elegant, billig. Bestellungen  
prompt und stets genau nach Wunsch.  
Stets ist auch vorrätig:  
anerkannt beste Lederschmiere.  
**Josef Raunicher,**  
(414) 25-25 Judengasse 16.

# Mieder,

in- und ausländisches Fabrikat,

**besten Schnitt,**  
in der Weite von 44 bis 90%, von 65 kr.  
bis fl. 8.— per Stück, in allen gangbaren  
Farben. (5626) 6-5

**Grösste Auswahl**  
bei  
**C. J. Hamann,**  
Laibach, Rathhausplatz.

**Unterleibsleiden,**  
insbesondere Schwächezustände und  
Nervenzerrüttung, wenn noch so ver-  
altet, heilt durch ein einfaches, während  
20 Jahren erprobtes Verfahren radical  
unter Zusage eines sicheren und  
dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L.  
Ernst,** Pest, Adlergasse Nr. 24. Das  
berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird  
gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert  
versiegelt prompt zugesandt. (5507) 7

**Tiroler Wein,**  
28 kr. das Liter,  
bei der „Raca“ in Schischka.  
(5723) 5-2

**Postkarten**  
in hübscher Ausführung  
empfehlen  
**Ig. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.**  
(5474-3) Nr. 6471.

**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird  
bekannt gemacht:  
Es sei über Helena Sušnik von Lučna  
mit Bewilligung des k. k. Landesgerichtes  
Laibach vom 26. Juli 1881, Z. 5519 civ.,  
ob Blödsinnes die Curatel verhängt und  
für dieselbe Johann Dollar, Grundbesitzer  
in Lučna, zum Curator bestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten  
September 1881.

# Aufruf

an die Industriellen und Gewerbetreibenden, an die  
Montanbesitzer, Land- und Forstwirte in Krain  
zur **Betheiligung**

an der

## österreichisch-ungarischen Ausstellung in Triest.

Um die fünfhundertjährige Feier des Anschlusses  
der Stadt Triest an die kaiserliche Dynastie zu begehen,  
wird in dieser Stadt vom 1. August bis zum 15. November  
1882 eine Ausstellung der Boden- und Industrie-Erzeug-  
nisse aller Königreiche und Länder der österreichisch-  
ungarischen Monarchie abgehalten werden.

Dieses Unternehmen erscheint nach dem Erlasse  
Sr. Excellenz des Herrn Handelsministers vom 1. Okto-  
ber 1881, Z. 30,986, im Hinblick auf die historische  
Veranlassung desselben, ferner vom politischen und auch  
vom praktisch-geschäftlichen Standpunkte aus der beson-  
deren Unterstützung der k. k. Regierung sowohl als der  
zur Vertretung der Interessen des Handels und der Ge-  
werbe in Oesterreich gesetzlich berufenen Organe im  
hohen Grade würdig.

Die Handels- und Gewerbekammer, der im § 4  
des Reglements für die Triester Ausstellung die Mission  
als Filialcomité für die Beschickung dieser Ausstellung  
zu wirken, zugeordnet ist, hat in Würdigung der in obigem  
Erlasse zum Ausdruck gebrachten Wünsche die Bildung  
eines eigenen Comités angestrebt, dessen Aufgabe es  
sein soll, auf eine würdige und erfolgreiche Betheiligung  
der in Krain vertretenen Production an der gedachten  
Ausstellung hinzuwirken.

Dieses Filialcomité, bestehend aus Mitgliedern des  
Handels- und Gewerbestandes, der k. k. Landwirtschafts-  
Gesellschaft, des technischen- und Fischerei-Vereines in  
Laibach, hat am 19. Dezember 1881 seine Thätigkeit  
begonnen, ladet die Land- und Forstwirte, die Indu-

striellen und Gewerbetreibenden sowie die Montan-  
besitzer höflichst zur Beschickung der Triester Ausstel-  
lung ein und wendet sich an alle einflussreichen Männer  
am Lande, an Gemeinden und Vereine und an die vater-  
ländische Presse mit dem Ersuchen, dahin wirken zu  
wollen, dass das Land Krain auf der Ausstellung ent-  
sprechend vertreten sein wird.

Da die Triester Ausstellung darauf abzielt, nicht  
nur den Fortschritt und den gegenwärtigen glänzenden  
Stand der nationalen Industrie zu erhärten und ihre  
Ebenbürtigkeit und ihre Vorzüge gegenüber jener anderer  
Länder darzuthun, sondern auch den Zweck verfolgt,  
den Export der inländischen Industrieproducte zu för-  
dern, so sollten namentlich Gegenstände, deren Con-  
currenz- und Exportfähigkeit nicht in Zweifel gezogen  
werden kann, auf der Ausstellung nicht fehlen.

Nach dem Reglement sind die **Anmeldungen bei  
der Handels- und Gewerbekammer als Filialcomité  
in Laibach bis zum 15. Jänner 1882 zu machen.**

Die Anmeldebogen können beim gefertigten  
Filialcomité erhoben werden, welches dieselben über  
Wunsch mittelst der Post zusendet, sowie auf mündliche  
oder schriftliche Anfragen bereitwilligst Auskünfte ertheilt.

Das Filialcomité ist überzeugt, dass die Triester  
Ausstellung ein klares Bild aller concurrenz- und export-  
fähigen Producte Krains geben werde, wenn alle inter-  
essierten Kreise für eine entsprechende Vertretung Krains  
auf der Ausstellung hinwirken werden.

Laibach am 22. Dezember 1881.

### Handels- und Gewerbekammer für Krain als Filialcomité der Triester Ausstellung.

**Josef Kuschar,**  
Präsident.

(5730)

**Ottomar Bamberg, Wenzel Goll, Dr. Ludwig Haberer, Raimund Kastelic, Carl Luckmann,  
Carl Neweklowsky, Michael Pakič, Vaso Petričić, Josef Friedrich Seunig, Fr. Xav. Souvan,  
Franz Witschl, Carl Freiherr von Wurzbach, Emil Ziakowski, Johann Murnik, Referent.**

(5396-2) Nr. 10,135.

#### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois  
Kobler von Littai die exec. Versteigerung  
der dem Johann Petje von Klanc gehö-  
rigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten  
Realität im Grundbuche Thurn-Gallen-  
stein sub Berg-Nr. 41, Band XIV be-  
williget und hiezu drei Feilbietungs-  
Tagsetzungen, und zwar die erste auf den  
25. Jänner,

die zweite auf den  
27. Februar

und die dritte auf den  
27. März 1882,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
in Amtsgebäude Littai mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
um oder über dem Schätzungswert, bei  
der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-  
den der Licitationscommission zu erlegen  
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und  
der Grundbuchsextract können in der  
diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten  
November 1881.

(5338-2) Nr. 11,575.

#### Executive

#### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus  
Rupnik von Hoteberschitz (durch Johann  
Leskove von dort) die exec. Versteigerung  
der dem Jernej Tomazin von Hoteberschitz  
gehörigen, gerichtlich auf 3680 fl. geschätz-  
ten Realität sub Recf.-Nr. 521, Urb.-  
Nr. 191 ad Voitsch, bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar  
die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den  
11. Februar

und die dritte auf den  
15. März 1882,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, dass die Pfandrealtät  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der  
Licitationscommission zu erlegen hat sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchsextract können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten  
Oktober 1881.

(5400-2) Nr. 10,079.

#### Executive

#### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann C.  
Röger von Laibach die exec. Versteigerung  
der der Maria Roje von Volavljeh gehö-  
rigen, gerichtlich auf 304 fl. 50 kr. geschätz-  
ten Realitätenhälfte Einl.-Nr. 250 der  
Steuergemeinde Volavljeh bewilliget und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und  
zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den  
27. Februar

und die dritte auf den  
27. März 1882,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,  
im Amtsgebäude zu Littai mit dem An-  
hange angeordnet worden, dass die Pfand-  
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-  
tung nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter dem-  
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10proc. Badium zu Handen  
der Licitationscommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten  
November 1881.

# Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit bekannt zu geben, dass er nur noch kurze Zeit hier verweilt und noch im Laufe dieses Monats nach Wien rückkehrt.

Ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47. (5545) 13

# Dr. Leyers Fichtennadel-Extract.

Die Reinigung und Verbesserung der Zimmerluft durch Verstäuber vom harzigen Aroma der Fichten, wie es in Dr. Leyers Fichtennadel-Extract concentrirt enthalten ist, und die Vortheile davon für die Gesundheit, sind so allgemein erprobt und anerkannt, dass die Anwendung desselben wohl in keiner Familie mehr fehlen sollte. Die Thätigkeit der Lungen wird erleichtert und unterstützt, die Blutbereitung verbessert, der ganze Körper erfrischt, so dass nicht nur Gesunde, besonders Kinder, deren Lungen noch einer Entwicklung bedürfen, sondern auch Kranke die wohlthätigsten Folgen davon genießen. Die jeder Flasche beiliegende Beschreibung gibt nähere Erläuterungen, und ist der Preis von Dr. Leyers Fichtennadel-Extract so billig gestellt, dass selbst eine mehrmalige tägliche Anwendung keine nennenswerte Mehrausgabe im Haushalte bildet. Preis per Flasche 60 kr. Dr. Leyers patentierte Verstäubungsapparate neuer Erfindung übertreffen die bisherigen Constructionen, sind unverwundlich, solid und preiswürdig per Stück 1 fl. 20 kr. Depôt in Laibach bei Herrn ED. MAHR.

Med.-Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hofparfumeur,

Graz, Hauptplatz Nr. 16.

(5055) 12-11

## Zum Ankauf von Fest-Geschenken

empfehle ich mein bestaffirtes Lager von:

Kinder-, Mädchen- und Damen-Modenhüten, Sammt- und Kaschmir-Capuzons, Regenmänteln, Jaquets, Manteaux, Paletots und Dolmans, Kinder-Kleidchen, Kostümen u. Unterröden aus Filzstoff, Theater- und Ball-Manteletts (sorties de ball).

Gestricke als auch glatte Damenhemden, Nachcorsets, Morgenjaden, Unterröcke, Baumwoll- und Merino-Damenleibchen, in- und ausländische Nieder, in anerkannt vorzüglicher Façon, Kinder-, Mädchen- und Damen-Schürzen, glatte als auch Kuchens-Krägen und Manschetten, Garnituren, Fichus, Jabots, spanische Barben, Seiden-Schärpe, Kuchens in allen Qualitäten, weiße als auch farbige Baumwoll- und Leinen-Taschentücher.

Kinder-, Mädchen- und Damen-Strümpfe, Handschuhe, Samajchen, Anie- und Putzwärmer, Seelenwärmer, Silets, Wolltücher in allen Größen, Kinder-Wolljäckchen, Häubchen, Mützen, Fäustlinge und Schuhe. Herrenhemden, sowohl weiß als auch farbige, aus Eretone und Oxford, Baumwoll- und Leinen-Unterhosen, Merino-Unterleibchen und Hosen, Flanellhemden, englische Jagdwesten, englische Handschuhe für Jagd und Eisport, Hosenträger, Socken, Taschentücher, Krägen und Manschetten, Cachenez, Cravatten, Cravattennadeln.

Aufträge von auswärts werden prompt ausgeführt; Nichtentsprechendes bereitwilligst umgetauscht.

Achtungsvoll

Hugo Fischer,

Laibach, Brecherplatz.

(5611) 4-3

### Ziehung

schon am

### 2. Jänner!

## PROMESSEN

(5663) 4-2 auf

Wiener Lose | Credit-Lose

à Gulden 2½ u. Stempel. | à Gulden 4½ u. Stempel.

Beide zusammen nur fl. 6½ und Stempel!

Haupttreffer 350,000 Guld. ö. M.

In der am 12. November stattgefundenen 1. Ziehung der 3proc. fürstlich serbischen Lose wurden die Haupttreffer von 100,000, 10,000 und 4000 Fres. in Gold mit von unserer Wechselstube verkauften Losen gewonnen und von uns sofort escomptiert.

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN,  
Wollzeile 10 u. 13.

„MERCUR“

CH. COHN,  
Wollzeile 10 u. 13.

Posamenterien  
und sämtliche Auf-  
putzartikel für Damen-  
kleider neuesten  
Genres:  
Heinrich Kenda,  
Laibach. (4202) 27



(5451) 10-8

## Triester Commercialbank Criest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interesse in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 52-50

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

[5621] 4-2

Schon am 14. Jänner!

Dritte Verlosung der 3% fürstlich

# Serbischen Lose

vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold.

Jährlich fünf Ziehungen

am 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August und 14. November.

Jedesmaliger Haupttreffer

Francs

100,000

in Gold

Kleinster Treffer 100 Francs in Gold.

Sämmtliche Treffer sind schon einen Monat nach der Ziehung fällig.

Die Treffer und Zinsen sind in Wien, Budapest, vielen Provinzhauptstädten, sowie in Belgrad und den meisten europäischen Hauptstädten ohne jeden Abzug zahlbar.

Für die pünktliche Bezahlung haftet die fürstlich serbische Regierung.

Zur besonderen Beachtung. Laut officieller Verlautbarung der fürstl. serbischen Regierung wurden zur Sicherung der Treffer und Zinsen dieses Prämienanlehens der durch das Gesetz vom 27. Jänner 1880 creierte specielle Zuschlag zu den directen Steuern sowie die Biersteuer bestellt, welche jährlich mehr als 2.300,000 Francs der Staatskasse eintragen, während die Annuität des Lotterie-Anlehens nur 1.650,000 Francs beträgt. Was den Emissionscours der serbischen Lose betrifft, wird bemerkt, dass die Union Générale sie von der fürstl. serbischen Regierung zu einem Course von annähernd 82 Francs bezogen habe. Gezeichnet: Fürstl. serbischer Finanzminister Mijatovich. Aus dieser officiellen Darstellung ergibt sich zur Evidenz die vollständige Unwahrheit der Gerüchte, welche in jüngster Zeit bezüglich der Sicherheit und des Uebernahmescourses der serbischen Lose ausgestreut worden sind.

## Das Los trägt 3% Zinsen in Gold.

Serbische Lose gegen Cassa à fl. 46 nebst 60 kr. Coupon-Zinsen.

Bezugscheine,

zahlbar in 14 Monatsraten zu nur 3 fl. und einer Restrate von 4 fl.

Der Käufer erwirbt schon durch Anzahlung von nur 3 fl.

das sofortige alleinige und ungetheilte Spielrecht.

In der am 12. November stattgefundenen 1. Ziehung der 3% fürstl. serbischen Lose wurden die Haupttreffer von Francs 100,000, 10,000 und 4000 in Gold mit von unserer Wechselstube verkauften Losen gewonnen und von uns sofort escomptiert.

Wechslergeschäft der Administration des

WIEN,  
Wollzeile 10 u. 13.

„MERCUR“

Ch. Cohn,  
Wollzeile 10 u. 13.

Vordruckerei.

# Maria Drenik

zeigt höflichst an, dass sie eine (5615) 6-2

## Vordruckerei

mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und reommandiert sich zu geehrten Aufträgen.

Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche

### Lager feiner Stickereien und Stickmuster,

alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Hätel- und Strickbaumwolle, Strickmaterialie in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Mignardise, Point-lace, Näh-, Hätel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schnüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Lederwaren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfächer, Wollwaren neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig nebst Kranzschleifen mit Aufschriften und Kinderausstattungen.

Montierungen u. auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.

Verkaufslocale: Judengasse Nr. 1.

Kranzschleifen.

Holz- und Feder-Gegenstände.

Woll-, Capisier- und Galanteriewaren-Handlung.

## Damen-Kleiderstoffe,

Fabrication rein wollener

(5541) 5 Sehr schönes

Kaschmire, schwarz und farbig. Versandt an Privatkundschaft in beliebiger Meterzahl. Muster franco. Adresse für Oesterreich-Ungarn: (5639) 10-3 N. Steinhard, Prag.

# Piano

(Wiener Stutzflügel), fast neu, und eine elegante Zither sind wegen Abreise zu verkaufen. — Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

## Graupengänge und Schälmaschinen

(5704) 9-2

sowie compl. Einrichtungen für

### Cichorienfabriken,

als: Brennofen, Kollergänge und Paketmaschinen;

## Dampfmaschinen

bis 200 Pferdekraft, liefern

Magdeburg (Deutschland.)

Dannenberg & Schaper, Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

# Sparkasse- und Pfandamts-Kundmachung.

Aus Anlass des für das II. Semester 1881 vorzunehmenden Rechnungsabschlusses werden bei der krainischen Sparkasse

**vom 1. bis incl. 15. Jänner 1882**

Zahlungen weder angenommen noch geleistet; auch bleibt das

## Pfandamt

**vom 27. Dezember 1881 bis inclusive 16. Jänner 1882**

für die Parteien geschlossen.

(5602) 3-2

Laibach am 17. Dezember 1881.

Direction der krainischen Sparkasse und des mit derselben vereinten Pfandamtes.

## Schlittschuhe,

Wiener Halifax, ohne Schlüssel oder sonstige Beihilfe zu befestigen, nach dem einmaligen Regulieren mit der Mittelschraube bloss durch Auf- und Zumachen eines Hebels am Fusse zu bringen und den besten Halt zu bieten; auch Doppelschrauben-System, ohne Riemen zu befestigen, vorrätig bei

Albin Slitscher,

Laibach, Wienerstrasse Nr. 9.

Stünftliche

## Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold etc.

Bollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Puffgas-Narkose

beim (4597) 31

Bahnarzt A. Paichel,

an der Grabegß-Brücke im I. Stod.

## Echte Weine aus Parenzo.

Depôt

VON

## Luigi Ghersina,

Corsia Stadion Nr. 10,

## Triest.

Man offeriert gegen Nachnahme mit Nationalbollette echte, bouquetreiche Istrianer-Weine in Fässchen von 30 bis 60 Liter und mehr zum Hausgebrauche ab Bahnhof Triest:

Bafoso, feinsten (Bouteilles), . . fl. 150 } per Eßlith.  
Terrano, superfeiner Tafelwein, . . . 28 }  
Plantadella, gewöhnlicher Tafelwein, . . . . . 22 }

Fässchen werden zum Kostenpreise franco Fracht retour genommen.

Man ersucht, bei Bestellung um deutliche Adresse und Angabe, ob Sendung per Eil- oder Frachtgut gewünscht wird. (5677) 8-1

## Grabsteine

und

## Grabmonumente,

und zwar:

Grabsteine von 5 fl. aufwärts um jeden Preis

— in der Winterperiode 30 Procent billiger. — Auch bin ich im Besitze der neuesten Zeichnungen von Grabmonumenten, u. können solche auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt werden. (5681)

Peter Thomann,

Steinmetzmeister in Laibach.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten med. Autoritäten. Medaillen verschiedener Ausstellungen.

## Anatherin-Mundwasser

Durch 30 Jahre erprobtes von Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, I., Bognergasse 2.

Radical-Heilmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jeder Krankheit der Mundhöhle u. des Zahnfleisches. Bewährtes Gurgelwasser bei chron. Halsleiden. 4 grosse Flasche zu fl. 1.40, 4 mittlere zu fl. 1.— u. 4 kleine zu 50 kr.

vegetabil. Zahnpulver macht nach kurzem Gebrauche blendend weisse Zähne, ohne dieselben zu beschädigen. Preis pr. Schachtel 63 kr. Anatherin-Zahnpasta in Glasdosen zu fl. 1.22, bewährtes Zahnreinigungsmittel.

aromat. Zahnpasta, das vorzüglichste Mittel für Pflege u. Erhaltung der Mundhöhle u. Zähne, per Stück 35 kr.

Zahn-Plombe, praktisches u. sicherstes Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne. Preis pr. Etui fl. 2.10.

Kräuter-Seife, angenehmstes u. bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 30 kr.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich k. k. Hof-Zahnarzt Popp's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke versehen sind. — Depots befinden sich in

Laibach bei: J. Svoboda, Julius von Trnkoczy, E. Birschitz, G. Piccoli, Apotheker; Vaso Petričić, L. Pirker, Galanteriewaren-Handlungen; Ed. Mahr, Parfumeur; C. Lassnik, Geb. Kris per; in Adelsberg: J. Kupferschmid, Apoth.; Gurkfeld: F. Bömeches, Apoth.; Idria: J. Wario, Apoth.; Krainburg: C. Schanik, Apoth.; Rudolfswert: C. Rizzoli, Apotheker, sowie in sämtlichen Apotheken und Galanteriewaren-Handlungen Krains. (2235) 15-15

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Frostkrankheiten und Verunsicherung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Saruröhrenstöße,

obwohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fäulnis bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen

### Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu krennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeschickt. (5646) 5

Für Weihnachten empfiehlt Rudolf Kirbisch, Conditör, Congressplatz, seine grosse Auswahl (eigener Erzeugung) von Christbaumverzierungen, als: Wind-, Chocolate-, Mandel-, Pasiencie- und Quittenkäs-Confeot, sowie viele Sorten feinsten Bonbons, feinsten Mandolato, Lebkuchen, Pfefferkuchen, Früchtenbrot (Kletzenbrot); alle Gattungen Grazer Zwieback, beste In- und Ausländer-Chocolate und Caopulver, schöne Nippsachen, Attrapen, Cartonnagen und elegante Bonbonniers etc. etc., zu den billigsten Preisen. Zu den Feiertagen sind stets frische diverse Potizen, Gugelhupfe u. Torten vorrätig. Bestellungen von auswärts werden prompt effectuirt. (5577) 6-5

S. k. concessioniertes Universal-Speisenpulver des Dr. Gölis in Wien. (Seit 1857 Handelsartikel. — Protocollirte Firma.) Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichtere Löslichkeit (insbesondere) schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche mittelbar bei vielen, selbst hartnägigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Katarrhen des Magens oder Disposition zu solchen, Hämorrhoidal-Leiden, Scropheln, Bleichsucht, Gelsucht, chronischen Gantausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzeltten Gicht und in der Tuberculose. Bei Mineralwasser-Curen leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben, sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste. Depots befinden sich in Krain und Kärnten bei folgenden Herren: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; J. Svoboda, Apoth. Klagenfurt: B. Birnbacher, Apoth.; C. Clementschitsch, Kaufm.; J. Rufsbauer, Apoth.; W. Thurnwald, Apoth. Ferner in Triest: A. Michinger, Apoth. Gmünd: C. Müllner, Apoth.; J. Jäger, Kaufm. Prezd: G. Bilbar, Kaufm. Rudolfswert: D. Rizzoli, Kaufm. Spital: J. Ebner & Sohn, Kaufm. Wolfsberg: A. Huth, Apoth. (5675) 6-1 Das P. T. Publicum wird gebeten, genau auf unsere Firma und protocollirte Schutzmarke zu achten. Centraldepot (Postversendung täglich): Wien, Stephansplatz 6 (Bwetthof). Preis einer großen Schachtel fl. 1.26, einer kleinen 84 kr. ö. W.

Möbeletablissement des Hermann Harisch in Laibach, Wienerstrasse Nr. 6 (Grumig'sches Haus neben der Apoth.) Lager aller Gattungen der neuesten Möbel in jeder Ausführung, sowie von Rouletten, Karnissen, Vorhängen u. s. w. Neueste Stoff- und Tapetenmuster aus den ersten Fabriken. Uebernahme von Möbelpolsterungen, Zimmertapezierungen und Decorationen jeder Art, sowie aller einschlägigen Reparaturen. (3151) 21 Prompte und billigste Bedienung. Lager von Klappmöbeln für Gärten und Dienerschaftszimmer u. s. w.

Ein der slovenischen Sprache kundiger, substituitionsfähiger

## Notariatscandidat

und ein versierter

## Kanzleibeamter,

der zugleich Manuensis des bejahrten Notars sein wird, finden täglich Aufnahme.

Notariatskanzlei Radmannsdorf, am 20sten Dezember 1881. (5716) 3-2

# Praktische Weihnachts- Geschenke. Wäsche,

eigenes Fabrikat,

für Herren, Damen und Kinder, bestehend aus Hemden, Hosen, Krügen, Manschetten, Unterröcken.

## Taschentücher,

österr., franz. und echt irländ. Fabrikat. Leinen, Baumwolle und Seide, weiss und farbig.

## Wirkware

für Herren, Damen und Kinder, u. zwar: Leibchen, Unterhosen, Leib- und Wadenwärmer aus Baumwolle, Seide und Schafwolle.

## Socken,

gestrickt, aus Wolle, Seide u. Baumwolle.

## Stutzen,

gestrickt, für Jäger und Touristen.

## Jagdstrümpfe

in verschiedenen Farben.

## Jagdwesten,

gestrickt, englisches Fabrikat.

## Cravatten, Lavalliers und Cachenez

für Herren; österr., deutsches, französisches und englisches Fabrikat.

## Echarps und seid. Tücher

für Damen.

## Hosenträger,

österr., deutsches und franz. Fabrikat.

## Tuchhandschuhe

für Herren und Damen.

## Pulswärmer

für Herren und Damen.

## Cravatten-Nadeln,

Neuestes,

## Hemd-Knöpfe

solideste,  
etc., etc., etc.

Alles dies in solider Ware, grösster und geschmackvollster Auswahl und zu möglichst billigen Preisen

empfiehlt hochachtend

## C. J. HAMANN,

Laibach, Rathhausplatz.

Preiscourante werden bereitwilligst eingesendet. (5625) 6-6

P.S. Jene Herren, welche sich in Verlegenheit befinden und nicht wissen, was sie ihrer praktischen Hausfrau als Christgeschenk bieten sollen, empfehle ich

## Leinwänden, Chiffons, Barchente, Sacktücher, Handtücher, Servietten und Tischtücher

(auch in Garnituren), von welchen ich bestsortiertes Lager und reelle Ware halte, und bin überzeugt, dass zu solch einem Geschenke nie eine Unzufriedenheit ausgedrückt werden wird.

## Ein Commis,

tüchtiger Specerist, als auch in der Gemischtwarenhandlung bewandert, mit guten Referenzen, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, sucht Stellung. — Geehrte Anträge sind an Müllers Annoncenbureau in Laibach zu richten. (3872)

In HALBENSTEINERS Spezereigeschäft

wird ein [5664] 3-3

## Lehrling

aufgenommen. — Derselbe soll vom Lande, munter und über 14 Jahre alt sein.

## Unübertroffen

im Billigkeit und Leistung



in Billigkeit und Leistung

ist der neue, vielseitig prämierte  
Rübenschneider „Communal“

Nr. I zum Preise von fl. 20 und Nr. II zu fl. 25. Denselben liefert die k. k. priv. landw.-technische Maschinenfabrik von Krauss & Comp., Wien, Währing, Herrengasse 74-76. Prospekte gratis und franco. (5011) 3-3

Alle Arten

## Möbel,

von den einfachsten bis zu den elegantesten,

## ganze Einrichtungen

von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,

## Decorationen jeder Art

und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten liefert in bester Ausführung zu billigsten (5216) 10 Preisen

## Fr. Doberlet,

Tapezierer- u. Möbelgeschäft,

Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

## Grosse Ersparnis für Haushaltungen! Kaffee, Thee und Delicatessen

direct aus dem bekannten Versandtgeschäft von

Robt. Kapp-herr, Hamburg.

	fl. ö. W.		fl. ö. W.
Mocca, echt arab., hoch aromat.	7.15	Elb-Caviar, grobkörn., 1a., 1 Ko.	2.-
Menado, hochfeinst i. Geschmack	6.50	Vollhähne, neue schottische	2.-
Ceylon, Perl-, extrafein	5.80	mariniert, pikant	2.-
Ceylon, blaugrün, edel	5.50	Kron-Sardinen, neue russ., 90 St.	1.80
Ceylon, Plantation, extrafein	5.15	120 St.	1.60
Java I., goldgelb, hochfein	5.-	Elb-Aal in Gelée, „feinste“ Qual.	4.75
Java II., goldg., sehr fein, mild	4.50	feine Ware	3.75
Cuba, grün, sehr fein, kräftig	4.90	Christ-Anchovis	1/2 Dunker 1.75
Perl-Mocca, fein, ergiebig	4.90	Lachshähne, tägl. fr. ger., Kiste	2.-
Jungas, hochfein, kräftig	4.80	Elb-Lachs, täglich frisch ger.	
Java, grün, fein, kräftig	4.40	(Fisch von 2 bis 3 Ko.) 1/2 Ko.	1.35
Santos, ergiebig	4.10	Lachs, beste Amer. Marke, 8 Dos.	3.75
Domingo, wohlschmeckend	3.90	Hummer,	3.15
Rio, kräftig	3.75	Sardines à l'huile, ff. Mk., 18 Dos.	6.20
		feine „ 18 „	5.-

Thee in grösster Auswahl, nach Qualität pr. 1/2 Kilo von fl. ö. W. 1.15 bis 5.75. Als ganz besonders empfehlenswert in billigerer Preislage hebe ich obigen Jungas-Kaffee hervor.

Falls nichts anderes bemerkt, verstehen sich Preise für Säcke, Fässer, respective Kisten von 5 Kilo portofrei und inclusive Verpackung gegen Nachnahme.

Specielle Preisverzeichnisse auf Wunsch zu Diensten.

Ueber meine Lieferungen wurden mir die lobendsten Anerkennungen zuteil. (5678) 1

## Laibacher Lose,

Haupttreffer: fl. 30,000, 20,000, 15,000 u. s. w.

Nächste Ziehung 2. Jänner 1882.

Lose gegen Theilzahlungen mit fl. 5 Anzahlung und weiteren vier 1/4 jährigen Zahlungen à fl. 5 und

Originallose à fl. 24

zu haben in der (5280) 6-5

## Wechselstube

der Krainischen Escompte-Gesellschaft.

# Serben-Lose,

jährlich fünf Ziehungen,

## Haupttreffer

# 100,000 Francs, Francs drei Zinsen,

sind zum Tagescourse erhältlich in der

(5238) 6-5

## Wechselstube

der Krainischen Escompte-Gesellschaft.